

Liebe Leserin,
Lieber Leser

Affoltern hat sich in den letzten Monaten weiter gewandelt. Am Markantesten sticht wohl der grossflächige, allerdings vorerst nur teilweise Abbruch der Siedlung der Baugenossenschaft Frohheim an der Wehntalerstrasse ins Auge. Die dort geplanten Ersatzneubauten werden das Ortsbild markant verändern. Bauprofile an verschiedenen Orten – Frieden, Zehntenhausstrasse, Mühlackerstrasse – weisen darauf hin, dass in naher Zukunft in Affoltern weiter gebaut wird. Ebenso deutet die Räumung der Familiengärten bei der Glaubten auf Baupläne hin, auch wenn dort noch kein konkretes Projekt besteht. Weitere Bauprojekte im Quartier sind erst in der Planungsphase. Auch wenn viele Alteingesessenen sich heute nicht mehr so lautstark gegen die Bauprojekte äussern – offensichtlich hat man sich zumindest teilweise daran gewöhnt –, beschäftigen diese grossflächigen Veränderungen nach wie vor. Nicht alle Veränderungen sind positiv; bereits müssen sich die ersten Projekte einer Bewährungsprobe stellen. Aber zumindest der anfänglichen Skepsis, wer da wohl in den Neubausiedlungen einzieht, ist die Überraschung gewichen, wie viele Affoltemer in diese umgezogen sind. Offensichtlich besteht auch bei den Alteingesessenen ein Bedürfnis, in Neubauwohnungen zu ziehen.

*Pia Meier,
Quartierverein Affoltern*

Die Autobahn soll überdeckt werden

Der Nordring soll von 4 auf 6 Spuren ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, ihn im Bereich Katzensee-Strasse auf einer Länge von 600 Metern zu überdecken.

Pia Meier sprach mit Max Ruckstuhl von Grün Stadt Zürich.

Die Autobahn trennt Affoltern seit Jahren vom Erholungs- und Naturschutzgebiet Katzensen. Warum will man erst jetzt die Autobahn überdecken?

Das Gebiet der Katzensen genießt seit 1915 kantonalen Schutz und 1956 erliess der Regierungsrat die erste Schutzverordnung, so dass der grösste Teil der Katzensenlandschaft vor Überbauung geschützt werden konnte. 1977 wurde das Gebiet ins Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung aufgenommen. Aufgrund angepasster Gesetzgebung und neuer nationaler Naturinventare (Flach- und Hochmoorverordnung 1994) erliess der Kanton Zürich 2003 eine neu rechtliche Natur- und Landschaftsschutzverordnung. Trotz dieser gewichtigen Argumentationsgrundlagen wurde die Autobahn als übergeordnetes Interesse vorangestellt. Der heftige Widerstand



Die Autobahn soll auf einer Länge von 600 Metern überdeckt werden.

in den 1980er Jahren war zwecklos, die Autobahn wurde gebaut und durchschneidet heute dieses Gebiet empfindlich. Eine Überdeckung kommt somit einer Wiedergutmachung eines Planungsfehlers der 1970er Jahre gleich. Sämtliche Nationalstrassen unterliegen der UVP-Pflicht, was bedeutet, dass der Bund darlegen muss, wie der Ausbau der Nordumfahrung umweltverträglich gestaltet werden kann. Dabei gilt es Natur, Landschaft und Erholung zu berücksichtigen. Die Emissionen in Form von Lärm und Luftverschmutzung spielen ebenfalls eine grosse Rolle. Die Autobahnüberdeckung ist somit als ökologische Ausgleichsmaßnahme aufzufassen.

Welche Vorteile bietet eine Autobahnüberdeckung den Menschen insbesondere der Bevölkerung von Affoltern?

Ähnlich der Autobahnüberdeckung beim Entlisberg in Wol-

lishofen können auch in Affoltern zwei Landschaftsteile wieder zusammengefügt werden. Für Erholungssuchende kann die Landschaft wieder als zusammenhängendes Gebiet wahrgenommen und erlebt werden. Lärm und Abgase bleiben wenigstens auf einer Länge von rund 600m unter der Oberfläche. Selbstverständlich wäre es wünschenswert, wenn die Überdeckung verlängert werden könnte, aber auf Grund der Topografie und der technischen Gegebenheiten ist dies nicht möglich. Es ist vorgesehen, die Wegführung für Fussgänger über den etwas erhöhten Autobahndeckel zu führen. Erholungssuchende erhalten dadurch eine ganz neue attraktive Perspektive einerseits über das Quartier Unter-Affoltern andererseits über das Schutzgebiet Katzensen zu schauen.

Welche Vorteile bietet eine Autobahnüberdeckung der

Die Autobahn soll überdeckt werden

Fortsetzung von Seite 1

Natur (Naturschutzgebiet Katzenseen), Tieren und Pflanzen?

Für Kleintiere wie Reh, Fuchs, Feldhase, Igel, Reptilien, Amphibien, Tagfalter oder bodenlebende Insekten stellt die heutige Situation ein unüberwindliches Hindernis dar. Fliegende Tiere wie Vögel oder Schmetterlinge mögen die Autobahnschneise zwar zu überwinden, aber sehr viele Individuen finden an den Windschutzscheiben ihren Tod. Die Autobahnüberdeckung schafft hier wenigstens auf 600m Abhilfe. Wir sind überzeugt, dass auch Reh und Fuchs den Weg über die Autobahn besser und vor allem gefahrloser finden werden.

Wird der Autobahndeckel der Umgebung entsprechend begrünt?

Der Autobahndeckel wird auf der gesamten Länge begrünt. Gemäss bisherigen Plänen ist eine Überschüttung von 40-

80cm vorgesehen. Eine intensive landwirtschaftliche Nutzung in Form von Ackerbau ist nicht vorgesehen. Es ist beabsichtigt, die Oberfläche vielfältig naturnah zu gestalten. Magerwiesen und Hecken werden zu den tragenden Landschaftselementen gehören. Insbesondere Blütenpflanzen, Tagfalter und weitere Kleintierarten werden davon profitieren können. Es ist vorgesehen, einen Fussweg über den gesamten Autobahndeckel zu führen, so dass Erholungssuchende von dieser sehr attraktiven Wegverbindung ebenfalls profitieren dürften.

Wie konkret ist die Autobahnüberdeckung?

In der laufenden Planungsphase ist die Autobahnüberdeckung integrierender Bestandteil. Die öffentliche Auflage ist für Herbst 2008 vorgesehen. Der weitere Planungsprozess ist abhängig von den zu erwartenden Einsprachen. Gemäss bisheriger Planung ist die Eröffnung auf 2013 terminiert.

Welche weiteren Massnahmen sind vorgesehen? Wird das Naturschutzgebiet der Katzenseen durch den Ausbau auf 2x3 Spuren beeinträchtigt?

Der bisherige Betrieb der Autobahn beeinträchtigt in erster Linie das national bedeutende Flachmoor bei der Allmend Katzensee. Das mit Pneuabrieb und Schmutz belastete Strassenabwasser wird heute in den Büssisee geleitet und beeinträchtigt insbesondere bei starken Niederschlägen wegen Rückstaus das sensible Naturschutzgebiet ausserordentlich stark. Um diese Situation zu verbessern, wird eine neue Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) östlich der Autobahn gebaut. Für seltene Pflanzenarten wie Orchideen, Moorveilchen und weitere flachmoortypische Pflanzenarten werden damit bessere Lebensbedingungen geschaffen. In diesem Zusammenhang wird auch der oberste Teil des Katzenbaches naturnah gestaltet. Aber auch

der Hochwassersicherheit muss erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden, so dass zwischen Autobahn und Köschenrütistrasse eine minimale Verbreiterung des Katzenbaches geplant ist. Dieser Ausbau soll möglichst naturnah und in Koordination mit dem Masterplan Katzenbach geschehen.

Beim Hänsiried, ebenfalls ein Flachmoor von nationaler Bedeutung, wurden umfangreiche Grundwasserabklärungen getroffen, um negative Beeinträchtigungen durch das Grundwasser möglichst zu vermeiden. Gemäss diesen Untersuchungen ist nicht damit zu rechnen. Trotzdem ist im Rahmen der ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen eine Aufwertung des Gebiets zwischen Autobahn und Hänsiried gelegenen Griebuck vorgesehen. Wir gehen davon aus, dass sich mit den vorgesehenen Massnahmen die Situation für das Naturschutzgebiet insgesamt nicht verschlechtern dürfte.

Kindern einen Spielplatz der besonderen Art bieten

Kürzlich gründeten engagierte Eltern aus dem Quartier den Verein Abenteuerspielplatz Affoltern (VAA).

Der Alltag unserer Kinder ist gut strukturiert. Schule und Hausaufgaben nehmen viel Zeit in Anspruch. Die wenige verbleibende Zeit, die wird mit vielen verschiedenen Aktivitäten wie Musikunterricht und mindestens einer Sportart ausgefüllt. Gibts dann mal eine freie Minute, entsteht ein Vakuum, weil das Kind nicht

gelernt hat sich selbst zu beschäftigen und mit der Langeweile umzugehen.

Der Lebensraum Stadt ist dem ganzen auch nicht gerade förderlich. Eng beieinander stehende Gebäude und stark befahrene Strassen beherrschen das Bild. Die Spielplätze in den Siedlungen wurden für kleine Kinder angelegt. Sie sind sicher, übersichtlich und für die Grösseren... langweilig. Der nahe Wald steht schon derart unter Druck von Erholungssuchenden, dass ein spontanes Hüttenbauen ohne Voranmeldung beim Förster nicht mehr möglich ist.

Doch neben Strukturen braucht ein Kind auch

Freiraum. Zeit zum Träumen, Spielen, Basteln, Werken! Orte, um der Fantasie ihren freien Lauf zu lassen! Jeder der selbst Kinder hat oder mit Kindern zu tun hat, weiss, dass Kinder und Jugendliche, wenn man ihnen die Möglichkeit gibt, aus den einfachsten Materialien die ungewöhnlichsten, fantasievollsten Werke herstellen können. Aus diesem Grund haben engagierte Eltern aus dem Quartier am 30. Mai 2008 den Verein Abenteuerspielplatz Affoltern (VAA) gegründet. Zweck und Ziel dieses Vereines ist es, schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen einen Spielplatz der besonderen Art zu bieten. Ein Spielplatz, an

dem sie aktiv und kreativ mitarbeiten können. Ein Ort, an dem sie vielfältige Fähigkeiten entwickeln und Erlebnisse haben können. Eigeninitiative soll nicht nur zugelassen sondern gefördert werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen aber nicht sich selbst überlassen sein. Erwachsene werden sie bei ihren Vorhaben unterstützen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte für weitere Infos bei Christine Dickey, Verein Abenteuerspielplatz Affoltern, Telefon 044 371 09 20 oder E-Mail christine.dickey@yahoo.com.

Manhattanpark: Ein Hauch von New York?

Eine Neubausiedlung an der Mühlackerstrasse heisst Manhattanpark. In dieser werden «günstige» Eigentumswohnungen angeboten.

Pia Meier

Trotz des Namens Manhattanpark erinnert am Gebäude wenig an Manhattan in New York. Das Imposante, Beeindruckende fehlt. Beeindruckend ist allerdings das Preis-Leistungs-Verhältnis. Manhattanpark ist auf verschiedene Gebäude U-förmig aufgeteilt. Der darin zentral gelegene Park – auch dieser hat nichts mit Central Park gemeinsam – bietet Raum für Erholung und Begegnung. Alle Räume sind zu diesem Park hin ausgerichtet. Dank dem grossen Gebäudeabstand von 100 Metern sind alle Wohnungen besonnt. Diese weisen grosszügige Grundrisse und eine Höhe von 2,60 Metern auf. Weitere Vorteile sind die alternative Heizung. Bezug ist im Oktober 2009. Ein Drittel der Wohnungen ist noch nicht verkauft.



Die Gebäude im Manhattanpark in Affoltern sind –wohl zum Glück – nicht so hoch wie diejenigen in New York.

Sozial und kulturell tätige Organisationen im Austausch

Seit über 10 Jahren gibt es in Affoltern einen organisierten Austausch der sozial und kulturell tätigen Organisationen. Ins Leben gerufen als «Mittagstisch für Soziantätige» mit etwas mehr als 10 Teilnehmenden entwickelte sich dieses Vernetzungsgremium zum heute bestehenden «Netzwerk Affoltern» mit rund 45 aufgenommenen Organisationen. Zu den vierteljährlich stattfindenden Treffen versammeln sich die Vertreterinnen und Vertreter für jeweils eine Stunde zum Info-Austausch

und zur Diskussion. Daraus folgt ein Abgleich der Tätigkeiten und das Planen und Durchführen von gemeinsamen Anlässen im Quartier. So kann durch gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit besser auf die Anliegen der Quartierbevölkerung eingegangen werden. Vermieden werden Doppelspurigkeiten oder konkurrierende Planungen.

Als am besten bekanntes Resultat der Netzwerk-Arbeit ging die Netzwerk-Karte hervor. Sie gibt einen Überblick über die in Affoltern

ansässigen sozialen und kulturellen Organisationen. Bezogen werden kann sie an verschiedenen Orten im Quartier, auch auf dem Kreisbüro.

Zu gewichtigen und für das Netzwerk relevanten Quartierthemen werden auch Arbeitsgruppen eingerichtet. Austausch und Aktivitäten finden nach Bedarf und Möglichkeiten statt. Zur Zeit gibt es AG's zum Thema Alter, Jugend, und eine Projektierungsgruppe für den Willkommensanlass für Neuzugezogene in Affoltern.



Weitere Informationen zum Netzwerk Affoltern gibt: Dominique Tschannen, Gemeinwesenarbeit Zürich Nord. (d.t.)

Veranstaltungen – Quartierentwicklung

August/September

Städtische Führungen durch Affoltern Am 14. August und 16. September finden Führungen statt unter der Leitung von Vertretern der Stadt Zürich. Treffpunkt um 17.30 Uhr beim Bahnhof Affoltern vis-à-vis Parkhaus Einkaufszentrum. Dauer ca. 2 h.

6. bis 13. September

Sozial-Labor: Verschiedene Anlässe zur Gemeinwesenentwicklung in Affoltern in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Affoltern und weiteren

Organisationen (siehe Bericht in dieser Ausgabe oder www.sozialearbeit.zhaw.ch).

6. September

Willkommen in Affoltern Willkommensanlass für die Neuzugezogenen der letzten 2 Jahre mit Quartierrundgang und Info- Apéro. Treffpunkt 10.30 Uhr (bis 13.30) bei den grünen Containern beim Kiesplatz Bahnhof Affoltern. Anmeldung im GZ erwünscht. Mit Kinderbetreuung. Organisiert durch das Netzwerk Affoltern.

11. September

LEK Höneggerberg/Affoltern Öffentliche Veranstaltung mit Informationen zum Stand des Landschafts-Entwicklungs-Konzepts ab 19 Uhr im Hotel Kronenhof. Organisiert von GrünStadtZürich. Alle Interessenten sind willkommen.

20. September

Flurumgang organisiert vom Quartierverein Affoltern. Gestartet wird beim ältesten Schulhaus an der Zehntenhausstrasse in Affoltern. Von dort führt der Weg übers

Schulhaus Riedenhalde zum Schulhaus Hürstholz, welches dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Abgeschlossen wird der Umgang mit einem kleinen Imbiss.

24. und 25. Oktober

Quartierausstellung Affoltern gestern – heute – morgen. Im Hotel Kronenhof. Organisiert vom Quartierverein Affoltern und der Kerngruppe Affoltern. Diaschau, Bilder, Fotos und vieles mehr. www.qv-affoltern.ch

Wo hat es Räume im Quartier?

Planen sie ein Fest, möchten sie einen Kurs geben oder wollen sie ein Konzert veranstalten? Für diverse Anlässe gibt es in Zürich-Affoltern Räume zu mieten. Um den Bewohnerinnen und Bewohnern und anderen Interessierten einen Überblick über die vorhandenen Räumlichkeiten und deren mögliche Nutzung zu geben, haben die Gemeinwesenarbeit Zürich Nord und die Anlaufstelle Kinderbetreuung Affoltern eine Sammlung erstellt. Darauf sind die mietbaren Räume, deren Nutzungsmöglichkeiten, Rollstuhlgängigkeit und Kontaktadressen vermerkt. Die Raumliste ist gratis zu beziehen beispielsweise im GZ Affoltern oder bei der Gemeinwesenarbeit Zürich Nord. In Kürze wird die Raumliste auch auf dem Internet abrufbar sein unter www.stadt-zuerich.ch unter «Gemeinwesenarbeit Zürich Nord» † «Affoltern».

Das Schulhaus Hürstholz feiert

Das Schulhaus Hürstholz wird 50 Jahre alt. Das muss gefeiert werden. Am 20.9.08 ist es so weit. Lehrerschaft sowie Schülerinnen und Schüler freuen sich, wenn sie an diesem vielfältigen Fest möglichst viele Quartierbewohnerinnen und -bewohner begrüssen können. Es hat für alle etwas, diverse Attraktionen wie Gumpi-Hüpfburg, Glücksrad, kulinarisches Weltbuffet, Ehemaligentreff im Festzelt, Darbietungen usw. Das Fest findet von 10 bis 16 Uhr auf dem Gelände des Schulhauses Hürstholz, Seebacherstrasse 491 statt.

Bis bald an unserem Fest, Ihr Hürstholzteam

Sozial-Labor in Affoltern

Zum 100-jährigen Jubiläum der Ausbildung in Sozialer Arbeit in Zürich hält sich das Sozial-Labor der ZHAW-Soziale Arbeit für eine Woche in Affoltern auf. Vom 6. bis 13. September stehen die auffälligen grünen Container beim Bahnhof Affoltern. Gemeinsam mit dem Netzwerk Zürich-Affoltern, der Gemeinwesenarbeit Zürich-Nord und lokalen Organisationen veranstaltet die Zürcher Hochschule für Soziale Arbeit ZHAW während dieser Woche Anlässe zur Gemeinwesenentwicklung, an denen die Entwicklung und das Zusammenleben in Affoltern und das neben- und miteinander von neu und alt thematisiert wird. Weitere Infos unter www.sozialearbeit.zhaw.ch.

Thematische Ansprechpartner

Kerngruppe Pia Meier, Tel. 079 430 24 32, piameier@bluewin.ch oder planung@qv-affoltern.ch

Dominique Tschannen, Tel. 044 318 82 79.

Quartierverein Doris Weber, Tel. 044 248 20 68, doris.weber@bluewin.ch.

Gewerbe René Steiger, Tel. 044 371 90 37, info@atelier-rs.ch

Peter Anderegg, Tel. 044 371 07 11, info@augenkontakt.ch. www.gv-affoltern.ch

Stadtplanung/Amt für Städtebau

Simone Gabi, Amt für Städtebau, Hochbaudepartement Tel. 044 412 29 06, Simone.Gabi@zuerich.ch.

Verkehrsplanung Christoph Suter, TAZ Tel. 044 412 27 98, Christoph.Suter.taz@zuerich.ch.

Öffentlicher Verkehr «Angebot» Claudia Horn, VBZ Tel. 044 434 46 65, claudia.horn@vbz.ch; «Qualität» Karsten Kriele, karsten.kriele@vbz.ch

Landschaftsentwicklungs-konzept Daniela Bächli, GSZ Tel. 044 412 23 16.

Daniela.Baechli@zuerich.ch
Gemeinwesen & Initiativen Dominique Tschannen, GWA, Tel. 044 318 82 79, dominique.tschannen@zuerich.ch

Die aufgeführten Personen stehen für Anliegen gerne zur Verfügung.

Impressum Affoltemer News

Herausgeberin:

Kerngruppe Affoltern*

Redaktion: Quartierverein Affoltern, Tel. 079 430 24 32, Postfach 343, 8046 Zürich. GWA Zürich Nord, Tel. 044 318 82 03 Schwamendingerstrasse 41, 8050 Zürich.

Abo: Tel. 044 318 82 79, affoltemernews@gmx.ch.

Nächster Redaktionsschluss für Beiträge: 30. Oktober 2008.

*Der Verein Kerngruppe Affoltern setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Quartierverein Affoltern, Gewerbeverein Affoltern, Gemeinschaftszentrum Affoltern und Gemeinwesenarbeit Zürich Nord zusammen.

Das Amt für Städtebau ist regelmässiger Gast.

Gemeinsam engagieren sie sich für eine optimale Weiterentwicklung des Quartiers.